

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 28-32 (1978-1982)

Heft: 125

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dott. Ernesto Bernareggi bürgte und bürgt heute noch als Redaktor für die wissenschaftliche Qualität. Seine weitgespannten Beziehungen in der Gelehrtenwelt sichern der Zeitschrift Beiträge aus allen Kontinenten und ein wachsendes internationales Ansehen.

Ernesto Bernareggi, von Haus aus Jurist und Industrieller, mit Leib und Seele aber der Numismatik verschrieben, hat sich nicht nur Verdienste als Redaktor zuerst der «Rivista italiana di numismatica» und dann der «Quaderni» erworben, sondern sich in erster Linie als Forscher und Autor zahlreicher Werke über römische und frühmittelalterliche Münzkunde und als akademischer Lehrer in Padua und Mailand einen Namen gemacht. Es gelang ihm, nach und nach eine junge Generation von Numismatikern in Oberitalien heranzubilden. Diese grossen Verdienste sind es, die die Schweizerische Numismatische Gesellschaft bewogen haben, ihm an der letzten Generalversammlung in Delsberg die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Am 19. November 1981 konnte in einer würdigen Feier in Lugano der 10. Band der «Quaderni ticinesi di numismatica e di antichità classiche» im Beisein von Staatsrat Fulvio Caccia und des Sindaco von Lugano vorgestellt werden. Prof. Bernareggi charakterisierte in treffenden Worten die einzelnen Artikel des fast 500 Seiten umfassenden Jubiläumsbandes, unterstützt von jenen Autoren,

die persönlich anwesend waren. Als Supplementband der Quaderni erschien gleichzeitig ein Faszikel über «Reperti romani da scavi nelle attuali terre del Canton Ticino», das von seinem Herausgeber, Pierangelo Donati, Denkmalpfleger des Kantons Tessin, vorgestellt wurde.

Nach einem festlichen Mahl luden die «Amici dei Quaderni ticinesi» nochmals zu einer Festsitzung ein, bei der nach einer feinsinnigen Einleitung von Ferruccio Bolla ein zahlreich erschienenes Publikum mit grossem Interesse dem Vortrag von Prof. Bernareggi über «Vita e opere di Nerone nella documentazione numismatica» folgte. Es gelang ihm dabei, in spannender Weise das einseitige Bild dieses hochbegabten, aber schliesslich verkommenen und gescheiterten Kaisers zu korrigieren.

Der Anlass wurde zudem benutzt, um in den Schaufenstern der Banca della Svizzera italiana in Lugano eine Ausstellung unter dem Titel «Roma: arte e moneta» einzurichten. In geschickter Gestaltung wurde eine Auswahl erlesener Münzen und hervorragender Porträtplastik in Marmor oder Bronze gezeigt, alle aus Tessiner Privatsammlungen. Das Beispiel zeigt, wie sehr privates Sammlertum Kultur fördern kann, sofern sich zu den notwendigen finanziellen Mitteln Einsicht und Grosszügigkeit gesellen.

Hans-Ulrich Geiger

BERICHTE – RAPPORTS

*Protokoll
der 100. Generalversammlung der Schweizerischen
Numismatischen Gesellschaft
vom 3. Oktober 1981,
in der Aula des Collège in Delsberg*

Anwesende Mitglieder laut Präsenzliste: 50.

Vorsitz: Dr. H.U. Geiger

Entschuldigt: Prof. Schwarz, Dr. von Kaelnel, Dr. Kapossy, Frau Dr. Weber; Rechnungsrevisoren: Wassmer und Tell Mages; sowie Dr. Wiget, J.P. Divo, J. Richard, P. Zanchi.

Vorgängig der Generalversammlung traf man sich um 15.00 Uhr im Musée jurassien. Herr Joseph Boiney, Staatsschreiber des Kantons Jura, hat in einer kurzer Begrüssung die SNG in Delsberg willkommen geheissen.

Herr Paul Guélat, Bure, hat uns eine Auswahl seiner Privatsammlung, Münzen des Bistums Basel, präsentiert und kommentiert.

16.15 Uhr: Beginn der Generalversammlung.

Dr. Geiger begrüsste die Ehrenmitglieder Dr. Mildenberg, Zürich, und Jean Lafaurie, Paris, sowie Baron Chaurand, ehemaliger Präsident der Société française de numismatique. Als Ehrengäste waren die Herren René Christen, Stadtrat Delsberg und François Rais, Burgergemeinde Delsberg anwesend.

Zu Ehren des am 28. September 1981 verstorbenen Vorstandsmitgliedes Otto Paul Wenger erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.

Die Traktandenliste wurde als in Ordnung befunden.

1. Protokoll der Generalversammlung 1980

Das Protokoll wurde kommentarlos genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

1. Mitglieder. Die Zahl unserer Mitglieder ist mit 742 konstant geblieben. 19 Neueintritten stehen 12 Austritte bzw. Streichungen und 4 Todesfälle gegenüber. Vor allem haben wir den Tod von zwei Ehrenmitgliedern zu beklagen. Prof. Andreas Alföldi, Ehrenmitglied seit

1947, starb am 12. Februar, Dr. Karel Castellin, Ehrenmitglied seit 1972, am 14. August. Im weiteren wurden uns durch den Tod Georg Handschuh aus Hagen (Deutschland) und Hans Hartung aus Rapperswil entrissen.

2. Publikationen. Prof. Herbert Cahn legt uns heute den ersten von ihm redigierten Band der Rundschau vor; er trägt die Nummer 60 und enthält zugleich das Register der letzten 20 Bände, verfasst von Franz E. Koenig.

Die Hefte 120 bis 124 der Münzblätter sind unter der bewährten Redaktion von Dr. Hans Voegli jeweils termingerecht erschienen. Beiden Redaktoren gilt unser Dank.

In der Reihe Typos konnte dieses Jahr nichts erscheinen. Die Tafeln für die vorliegende Arbeit von A. Kindler/E. Klimowsky: The Coins of the Cities of Neapolis Samariae and Sebaste haben sich als unbrauchbar erwiesen und müssen durch mühsame Kleinarbeit neu erstellt werden. Indessen sind nicht weniger als fünf weitere Titel geplant, für deren verlegerische Betreuung wir mit Sauerländer in Aarau in Verhandlungen stehen.

Auch bei den Münzkatalogen gab es Verzögerungen. Nachdem Ende letzten Jahres die beiden Bücher von A. Püntener über die Urner und von D. Schwarz über die Nidwaldner Münzgeschichte erschienen sind, wird mit ihrer Zusammenfassung als Münzkatalog Nr. 8: Uri/Nidwalden auf Mitte des nächsten Jahres zu rechnen sein. Für die Mitteilung von Korrekturen und Ergänzungen sind die Autoren dankbar.

3. Finanzen. Die Rechnung 1980 verzeichnet einen Überschuss von Fr. 6000.–, der den Verlust vom Vorjahr von Fr. 8000.– beinahe auszugleichen vermag. Die Finanzlage darf weiterhin als gesund betrachtet werden.

Der Publikationsfonds hat sich dank einer Überweisung von Fr. 20000.– aus dem Reinertrag des Internationalen Kongresses in Bern wiederum auf Fr. 188 000.– erhöht.

4. Vorstand. Der Vorstand hat die laufenden Geschäfte auf dem Korrespondenzweg und an einer Sitzung behandelt. Seine Amtszeit läuft in einem Jahr ab, was Neuwahlen bedingt. Die Redaktionskommission hat ebenfalls einmal getagt, um Fragen unserer Publikationen zu erörtern.

5. Verschiedenes. Das Schweizerische Institut für Kunsthistorische Wissenschaft hat angeregt, gemeinsam eine Wanderausstellung über ein numismatisches Thema zu gestalten. Sie soll mit zweidimensionalen Mitteln, das heißt mit Text und Abbildungen auf beweglichen Stellwänden, also ohne Originalobjekte, durchs ganze Land geschickt und in Kulturzentren oder anderen geeigneten Orten gezeigt werden. «Vom Kupferbarren zur Kreditkarte. Die

Geschichte des Geldes in der Schweiz» lautet der Arbeitstitel von Franz Koenig, der sich als Bearbeiter zur Verfügung stellt. Für die Finanzierung laufen gegenwärtig Verhandlungen mit der Schweizerischen Bankgesellschaft.

Am 25. August haben sich zum zweitenmal die Betreuer öffentlicher Münzsammlungen getroffen und das Münzkabinett im neueroffenen Historischen Museum Basel besucht. Die Diskussion über die Probleme der Ausstellung von Münzen und Medaillen dürfte für die meisten der 16 Teilnehmer instruktiv gewesen sein.

Unser Fach wird, als Wissenschaft betrieben, wohl immer nur einen kleinen Interessentenkreis finden. Um so erfreulicher ist es, dass sich die Universitäten der Bedeutung der Numismatik langsam bewusst werden. So betrauten im vergangenen Wintersemester die Universität Freiburg i. Ü. Prof. Schwarz und jene von Zürich den Sprechenden mit je einem Lehrauftrag. Im kommenden Semester werden die Herren Kapossy und Koenig gemeinsam in Bern lehren. Dabei sei erinnert, dass Prof. Cahn seit Jahren mit grossem Erfolg die antike Numismatik an der Universität Heidelberg vertritt. Meine persönliche Erfahrung hat indessen gezeigt, dass Numismatik nur in regelmässigen Veranstaltungen wirkungsvoll gelehrt werden kann. Bei sporadischen Kursen ist die Gefahr gross, dass der ganze Aufwand verpufft.

Das Symposium über «Aktuelle Fragen der keltischen Numismatik», das im Februar in Würzburg stattfand, und jenes in Düsseldorf über «Alphanumerische Datenverarbeitung in der Numismatik» wurden von mehreren Mitgliedern unserer Gesellschaft besucht.

Schliesslich freuen wir uns mit Dr. Hans-Markus von Kaenel über die Haller-Medaille, die ihm ehrenvoll von der Universität Bern verliehen wurde.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Dr. Martin erläutert kurz die Jahresrechnung, welche mit einem Überschuss von Fr. 6328.02 abschliesst.

Herr Friedländer verlas in Vertretung der beiden Revisoren deren Bericht.

Die Jahresrechnung und die Rechnung über den Publikationsfonds werden kommentarlos und einstimmig genehmigt.

4. Wahl der Rechnungsrevisoren

Die Herren Wassmer und Tell Mages werden einstimmig wiedergewählt.

5. Verschiedenes

Der Präsident schlägt im Namen des Gesamtvorstandes der Generalversammlung Herrn Prof. Ernesto Bernareggi zum Ehrenmitglied vor. Herr Staffieri würdigt in italienischer Sprache die Verdienste und Werke Er-

nesto Bernareggis. Mit Applaus wird Ernesto Bernaregggi zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Generalversammlung 1982 findet vom 4. bis 6. Juni in Neuenburg statt, zusammen mit der Tagung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft.

Ende der Generalversammlung: 17.00 Uhr.

Wissenschaftlicher Teil

Jean-Louis Rais, Konservator des Musée jurassien, hat uns in einem sehr interessanten Vortrag die Geschichte des Jura nähergebracht. Dabei hat er auf den merowingischen Triens mit der Legende SORNEGAVDIA VICO aufmerksam gemacht, ein Ort, der vermutlich mit dem heutigen Delsberg identifiziert werden kann.

Dr. Jean-Marc Débard, Universität Besançon, referierte über «Les monnaies de la Principauté de Montbéliard».

Sonntag, 4. Oktober 1981

Um 09.30 Uhr traf man sich zu einer herrlichen Herbstfahrt nach Pruntrut. Herr Michael Hauser hat uns mit sichtlicher Freude die Schönheiten der Stadt Pruntrut gezeigt.

Herr Dr. L. Neuhaus, Direktor der «Archives de l'ancien Evêché de Bâle», erwartete uns im «Hôtel de Gléresse». In einer speziell für uns zusammengestellten Ausstellung präsentierte uns Dr. Neuhaus Dokumente zur Geschichte des Fürstbistums sowie Urkunden und Akten über das Münzrecht.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Restaurant «La Diligence», Courgenay, hat uns der Carchauffeur wohlbehalten nach Delsberg zurückgefahren.

Die Aktuarin: Ruth Feller

*Procès-verbal
de la 100^e assemblée générale
de la Société suisse de numismatique
tenue le 3 octobre 1981
dans l'Aula des collèges à Delémont*

Présidence: M. H.-U. Geiger, président.

Une cinquantaine de membres assistent à l'assemblée.

Se sont excusés: MM. Schwarz, von Kaenel, Kapossy, Mme Weber, J.-F. Divo, J. Richard, P. Zanchi. Les vérificateurs des comptes: MM. Wassmer et Tell Mages.

Avant l'assemblée générale, les membres se sont réunis à 15.00 heures au Musée jurassien. M. Joseph Boiney, chancelier du canton du Jura adresse un bref salut de bienvenue à Delémont.

M. Paul Guélat, de Bure, présente et commente sa collection personnelle de monnaies de l'Evêché de Bâle.

A 16.15 heures ouverture de l'assemblée générale. Le président salue les membres d'honneur MM. Mildenberg de Zurich et Jean Lafaurie de Paris, également le Baron Chaurand, ancien président de la Société française de numismatique, et nos hôtes d'honneur M. René Christen, municipal, et M. François Rey de la commune des bourgeois de Delémont. L'assemblée rend hommage à Paul Otto Wenger, membre du comité, décédé le 28 septembre 1981.

Procès-verbal

L'ordre du jour et le procès-verbal de l'assemblée générale de 1980 sont adoptés.

Rapport du président

1. *Etat des membres.* L'effectif de notre société reste stationnaire à 742. Nous avons enregistré 19 adhésions, par contre 12 démissions et 4 décès. Parmi ces derniers deux de nos membres d'honneur: le professeur Andreas Alföldi, décédé le 12 février, et Karel Castelin le 13 août; en outre Georg Handschuh, de Hagen et Hans Hartung, de Rapperswil.

2. *Publications.* Le professeur Herbert Cahn nous présente le premier volume de la revue dont il est le rédacteur. Ce numéro 60 comporte également l'index rédigé par Franz E. Koenig des 20 derniers numéros de la revue.

Les fascicules 120 à 124 de la Gazette numismatique sont régulièrement sortis de presse grâce à leur rédacteur Hans Voegtl. Que ces deux rédacteurs en soient remerciés.

La série Typos n'a pas pu paraître cette année. Les illustrations pour le travail de A. Kindler et E. Klimowsky: The Coins of the Cities of Neapolis Samariae and Sebastae s'étant révélées insuffisantes, il faudra passablement de travail pour les remplacer. En outre la publication de cinq nouveaux volumes est envisagée pour lesquels nous sommes en pourparlers avec la Maison Sauerländer à Arau.

A la fin de l'année dernière ont paru les volumes de A. Püntener sur Uri et en collaboration avec D. Schwarz sur Nidwald. Il est envisagé de condenser ces deux travaux pour en faire le numéro 8 du catalogue des monnaies: Uri et Nidwald. La parution est envisagée pour 1982. Les auteurs remercient d'avance ceux qui auraient des corrections ou des compléments à leur signaler.

3. *Finances.* Les comptes de 1980 présentent un excédent de fr. 6000.-, résultat qu'il faut comparer avec le déficit de fr. 8000.- de l'année précédente. La situation financière est saine.

Le fonds des publications a reçu fr. 20 000.- prélevés sur les comptes du congrès interna-

tional de Berne. Le capital de notre fonds est actuellement de fr. 188 000.-.

4. Comité. Durant l'année écoulée, le comité s'est réuni en une séance et a réglé les autres questions par correspondance. Le mandat du comité prendra fin l'année prochaine, ce qui nécessitera une réélection. Le comité de rédaction s'est également réuni une fois.

5. Divers. L'Institut suisse de l'histoire de l'art a proposé de monter une exposition itinérante sur un thème numismatique. Cette exposition se ferait uniquement par images et textes sur des panneaux amovibles donc sans les objets eux-mêmes. Elle serait itinérante et pourrait être présentée à tous les centres culturels de notre pays. Le titre en serait «du Lingot de cuivre à la carte de crédit, L'histoire de l'argent en Suisse», titre proposé par Franz Koenig qui offre sa collaboration. Le financement fait l'objet de démarches auprès de l'UBS.

Le 25 août les conservateurs des collections publiques se sont réunis pour la seconde fois dans le Cabinet numismatique du Musée historique de Bâle, récemment installé.

Notre discipline n'a jusqu'à ce jour intéressé qu'un petit cercle de scientifiques. Il est d'autant plus réjouissant d'apprendre que les universités peu à peu prennent conscience de l'importance de la numismatique.

Le professeur Schwarz a donné un cours à l'Université de Fribourg durant le semestre d'hiver et notre président H.-U. Geiger à celle de Zurich. Au cours du prochain semestre MM. Kapossy et Koenig donneront un cours commun à l'Université de Berne. A cette occasion il convient de rappeler que le professeur Cahn donne depuis plusieurs années avec un très grand succès un cours sur la numismatique antique à l'Université d'Heidelberg.

L'expérience a montré que la numismatique ne peut être enseignée efficacement que par des enseignements réguliers, des cours trop espacés perdent de leur efficacité.

Il s'est tenu en février un symposium à Würzburg sur les problèmes actuels de la numismatique celtique, de même à Düsseldorf sur «Alphanumerische Datenverarbeitung in der Numismatik».

Finalement il est rappelé que M. Hans-Markus von Kaenel s'est vu attribuer par l'Université de Berne la médaille de Haller.

Notieren Sie sich: *Generalversammlung SNG am 5./6.Juni 1982 in Neuenburg*, diesmal im Rahmen der Jahresversammlung der SGG, die acht ihrer Mitgliedsgesellschaften zu wissenschaftlichem Austausch und freundschaftlichen Kontakten zusammenführen möchte.

Finances

Me Martin présente brièvement les comptes annuels qui font ressortir un excédent de recettes de fr. 6328.02.

En l'absence des vérificateurs des comptes, M. Friedländer lit leur rapport.

Les comptes annuels et ceux du fonds des publications sont adoptés à l'unanimité.

Election des vérificateurs

MM. Wassmer et Tell Mages sont réélus à l'unanimité vérificateurs des comptes.

Divers

Au nom du comité unanime, le président propose à l'assemblée de décerner à M. Ernesto Bernareggi le titre de membre d'honneur.

M. Staffieri rappelle en langue italienne les mérites de M. Bernareggi, que l'assemblée nomme membre d'honneur par acclamations.

L'assemblée générale de 1982 se tiendra du 4 au 6 juin à Neuchâtel en même temps que l'assemblée annuelle de la Société suisse des sciences humaines.

L'assemblée est levée à 17.00 heures.

Partie scientifique

M. Jean-Louis Rais, conservateur du Musée jurassien présente une communication intéressante sur l'histoire du Jura. Il parle à cette occasion du triens mérovingien portant la légende SORNEGAVDIA VICO, localité que l'on pourrait identifier à l'actuel Delémont.

M. J.-M. Débard de l'Université de Besançon présente une communication sur les monnaies de la principauté de Montbéliard.

Le dimanche 4 octobre les participants se sont réunis à 09.30 heures pour une charmante tournée automnale qui s'est terminée à Porrentruy où M. Michel Hauser s'est fait un plaisir de nous présenter les monuments les plus intéressants de la ville.

Le directeur des archives de l'ancien Evêché de Bâle, M. L. Neuhaus, nous a accueilli à l'«Hôtel de Gléresse» où il nous a présenté une exposition préparée à notre intention de documents sur l'histoire de la principauté et ses relations avec son histoire monétaire.

Un excellent repas a suivi au Restaurant «La Diligece» à Courgenay.

Prenez note: *Assemblée générale de la SSN le 5/6 juin 1982 à Neuchâtel*, cette fois-ci dans le cadre de réunion annuelle de la SSSH à laquelle se retrouveront huit ses sociétés-membres pour participer à des échanges scientifiques et pour renouer les contacts amicaux.